

Anette Rohmann und Agostino Mazziotta

Identität, Diversität und Akkulturation

(Modul 36686)

Fakultät für
Psychologie

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Der Inhalt dieses Studienbriefs wird gedruckt auf Recyclingpapier (80 g/m², weiß), hergestellt aus 100 % Altpapier.

Univ.-Prof. Dr. Anette Rohmann, Diplom-Psychologin, erhielt ihren Dokortitel im Jahr 2002 von der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Sie ist seit 2011 Universitätsprofessorin an der FernUniversität in Hagen und Leiterin des Lehrgebiets Community Psychology.

Dr. Agostino Mazziotta, Diplom-Psychologe, erhielt seinen Dokortitel im Jahr 2011 von der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Er war von 2011 bis 2016 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrgebiet Community Psychology.

Identität, Diversität und Akkulturation

„Each of us belongs to many different cultures at different times, in different environments, and in different roles.“ (Pedersen, 1999, p. xxi)

Stand: Oktober 2020

Zusammenfassung

Dieser Kurs ist Teil des Moduls M6 „Prävention, Intervention und Evaluation im Kontext kulturell diversifizierter Communities“ im Masterstudiengang Psychologie. In diesem Kurs werden zentrale Theorien und empirische Befunde zu den Themen Identität, Diversität und Akkulturation behandelt. Community-psychologische Präventions- und Interventionsmaßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen (Individuum, Familie, kommunale Organisation, Stadtteil) werden dargestellt. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf Fördermöglichkeiten zum Umgang mit sozialer Diversität. Es werden die Phasen der Konzeption, Durchführung und Evaluation von Diversity Trainings dargestellt und anhand von Praxisbeispielen diskutiert.

Vorbemerkungen

Die genannten Inhalte werden im Rahmen eines Blended-Learning-Konzepts vermittelt. Dieser Studienbrief bildet den inhaltlichen Rahmen, der Sie durch den Kurs führt. Der Studienbrief wird ergänzt durch Pflichtliteratur, auf die an den entsprechenden Stellen verwiesen wird. Sie finden in Moodle leseleitende Fragen zur Bearbeitung der Pflichtliteratur. Die Lernplattform Moodle ist in Ergänzung zu dem vorliegenden Studienbrief zentrales Kommunikationsinstrument dieses Kurses. Darin können Themen diskutiert und Fragen gestellt werden.

Neben der Bearbeitung der Inhalte werden Sie an mehreren Stellen des Kurses angeregt, einen persönlichen Bezug zu den Inhalten herzustellen oder einen Transfer des Gelernten in einen anderen Kontext zu leisten.

Um geschlechtergerechte Formulierungen zu gewährleisten, werden in diesem Studienbrief nach Möglichkeit neutrale Formen verwendet. Dort wo dies nicht möglich ist, wird das Gender Gap (Unterstrich) verwendet. So soll neben der Einbeziehung von Frauen und Männern auch eine sprachliche Einbeziehung von Menschen erreicht werden, die sich nicht oder nicht eindeutig entweder dem weiblichen oder dem männlichen Geschlecht zuordnen.

Wir möchten uns herzlich bei Benjamin Froncek, Jana Fürchtenicht, Christine Heinen, Björn Manke, Nicole Schurek und Ilka Würpel für die hilfreichen Rückmeldungen und die Unterstützung bei der Erstellung dieses Studienbriefes bedanken.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Bearbeitung der Studienmaterialien dieses
Kurses und viel Spaß beim Studieren!

Prof. Dr. Anette Rohmann

Lernziele

- ✓ Sie kennen zentrale Begriffe zum Thema Diversität.
- ✓ Sie kennen Dimensionen von Diversität und haben sich anhand dieser Dimensionen mit den unterschiedlichen Lebenswelten von Menschen auseinandergesetzt.
- ✓ Sie haben sich mit den Auswirkungen von Diversität auf den verschiedenen Ebenen auseinandergesetzt.
- ✓ Sie kennen ein Modell zum Thema Bikulturalismus und können die Auswirkungen von Bikulturalismus beschreiben.
- ✓ Sie kennen die Begriffe cultural frame switching, bicultural identity integration. Sie können triculturalism und multiculturalism voneinander abgrenzen.
- ✓ Sie kennen zentrale Modelle der Akkulturationsforschung.
- ✓ Sie haben sich mit Akkulturation in unterschiedlichen Kontexten beschäftigt.
- ✓ Sie haben einen Überblick über die theoretischen Grundlagen zur Veränderung von Vorurteilen erworben.
- ✓ Sie haben sich mit community-psychologischen Ansätzen zum Umgang mit Diversität beschäftigt und können diese kritisch hinsichtlich Vor- und Nachteile einschätzen.
- ✓ Sie verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der Klassifikation von interkulturellen Trainings.
- ✓ Sie kennen unterschiedliche Methoden, die in Diversity Trainings eingesetzt werden.
- ✓ Sie wissen um die Vorgehensweise bei der Bedarfsanalyse für Diversity Trainings und sind in der Lage, anhand einer Bedarfsanalyse ein Training für eine bestimmte Zielgruppe zu konzipieren.
- ✓ Sie haben Wissen und Kompetenzen erworben, um Übungen im Rahmen von Diversity Trainings durchzuführen und auszuwerten (PV).
- ✓ Sie wissen, wie interkulturelle Trainings evaluiert werden können, wie sinnvolle Wirksamkeitsindikatoren abgeleitet werden können und mit welchen Erhebungsmethoden diese erfasst werden können.
- ✓ Sie haben Kenntnisse über aktuelle Studien zur Wirksamkeit von Diversity Trainings.
- ✓ Sie können die Qualität von Diversity Trainings kriteriengeleitet beurteilen.
- ✓ Sie sind für mögliche nicht-intendierte Nebenwirkungen von Diversity Trainings sensibilisiert.

Für das gesamte Modul 6 besteht das Lernziel darin, dass Sie sich vertieft mit community-psychologischem Fachwissen auseinandergesetzt haben und dies auf unterschiedliche Anwendungsbereiche übertragen können. Sie haben nach Abschluss des Moduls Kompetenzen zur Konzeption, Implementierung und Evaluation community-psychologischer Präventions- und Interventionsprogramme erworben. Dabei haben Sie sich vertiefend mit dem Thema Diversität beschäftigt. *Respect for Diversity* und *Social Justice* sind zentrale Werte des Faches Community Psychology. Im Rahmen dieses Kurses möchten wir eine kritische Auseinandersetzung mit den Kursinhalten sowie ihren Implikationen für die praktische Arbeit anregen und für bestehende Unterschiede innerhalb von Communitys sensibilisieren.